

SCARNUZ

Pinot-R(h)ein-Weintaufe

Pinot R(h)ein ist ein seit nunmehr acht Jahren bestehendes Gemein-



schaftsprojekt der Bündner Winzer Hansruedi Adank, Hanspeter Lampert, Ueli und Jürg Liesch sowie der Cicero Weinbau AG. Der bereits siebte Jahrgang dieses hochwertigen und in dieser Art einzigartigen Bündner Pinot Noirs wurde soeben abgefüllt. Am 27. Juni 2014 findet die öffentliche Taufe des neuen Pinot-R(h)ein-Jahrgangs 2012 statt. Diesmal findet die Taufe erstmals direkt am Rhein, auf einer idyllischen Sandbank bei Zizers statt. Der Bündner Extremschwimmer Ernst Bromeis ist unser Taufpate.

Weitere Infos www.pinotrhein.ch

LESERBRIEFE

Dorfladen St. Peter-Pagig in Existenznot

In ein Dorf gehört ein Dorfladen. Er ist eine nahe und ökologische (weil ohne Motorfahrzeug oder mit kurzer Anfahrt erreichbare) Einkaufsmöglichkeit, Arbeitgeber, Treffpunkt und Informationsbörse, also auch eine soziale Institution.

Ein Dorfladen trägt damit zur Attraktivitätssteigerung der lokalen Grundstücke und Ferienwohnungen bei. Als ich letztes Jahr ein Sommerdomizil im Bündnerland zu erwerben suchte und noch zwei Wohnungen in zwei verschiedenen Dörfern (eines mit, eines ohne Dorfladen) in der Endausscheidung standen, habe ich mich bewusst für das mit Dorfladen entschieden. Angesichts dieser Vorteile verstehe ich nicht ganz, weshalb die Einwohner von St. Peter-Pagig ins entfernte Chur oder Arosa fahren, nur um

die täglichen Bedarfsartikel einzukaufen, die auch der Dorfladen führt. Ebenso unverständlich ist, weshalb die Gemeinde Arosa entschieden hat, die finanzielle Unterstützung unseres Dorfladens zu streichen. Beides führt dazu, dass der Dorfladen nicht mehr selbsttragend ist. Der umtriebige Inhaber des Dorfladens, Hirsch Burkhardt, startet jetzt einen letzten Versuch, um seinen Laden zu erhalten («VIP Kunden-Konzept»), wie der aktuellen «Dorfladen-Zeitung» zu entnehmen ist, die auch im Internet unter <http://dorfladen-st-peter.ch> zugänglich ist. Es ist zu hoffen, dass die Bewohner des Mittelschanfiggs diesen Versuch unterstützen und ihrem Dorfladen wieder vermehrt die Treue halten. Vielleicht geschieht auch ein Wunder, und der Gemeindevorstand Arosa revidiert seinen Entscheid, die Unterstützungsbeiträge zu streichen, weil er einsieht, dass nicht nur Grossprojekte, sondern auch kleinere Insti-

Referat «Heilung trotz Krankheit – Auseinandersetzung mit ...

... der eigenen psychischen Erkrankung»

Seit 2012 veranstalten die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) Vortragsreihen zu psychiatrischen Themen. Das nächste Referat, zum Thema «Heilung trotz Krankheit (Recovery)» ist am 24. Juni 2014. Die Vorträge, gehalten von Fachpersonen der PDGR, finden in der Klinik Waldhaus in Chur statt. Ziel von Recovery ist die Wiedergesundung, die Selbstbestimmung, die Integration, das Wiedererlangen sozialer Kompetenzen und der Fähigkeit, seine eigenen Probleme zu lösen. Wir bewegen uns dabei zum Teil in einem institutionellen und sozialen Umfeld, dem Recovery erst näher gebracht werden muss. In anderen Ländern ist Recovery hingegen bereits das Leitbild für die gesamte psychiatrische Versor-

gung. Im Vortrag wird über die Idee, die Umsetzung und Reaktionen darauf berichtet.

Am Dienstag, 24. Juni 2014, referiert Axel Baumann, Co-Chefärzt der PDGR, zum Thema «Heilung trotz Krankheit – Auseinandersetzung mit der eigenen psychischen Erkrankung». Beginn des Vortrages ist um 19 Uhr in der Klinik Waldhaus, Loëstrasse 220 in Chur. Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei. Im September findet der nächste Vortrag statt – dann zum Thema «Sucht im Alter».

Informationen zum Jahresprogramm gibt es unter www.pdgr.ch.

tationen in den Talgemeinden wichtig sind. *Markus Krauer Garaus, St. Peter-Pagig*

Lob an Ursula und Thomas Müller

Im Namen von ganz vielen Leuten, die am Sonntag der Konfirmationsfeier in der Dorfkirche beigewohnt haben möchten wir Danke sagen. Danke für die wertvolle und tolle Arbeit, die Ursula und Thomas Müller mit unseren Jugendlichen leisten. Es braucht eine grosse Portion Fingerspitzengefühl, junge, pubertierende Teenager für Glaubensfragen und für Themen der zwischenmenschlichen Beziehungen zu sensibilisieren. Wir sind berührt und

beeindruckt, wie die zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden als Einheit, als Gemeinschaft aufgetreten sind. Alle präsentierten ihre Einzeldarbietungen zum Thema «Sei du selbst» sehr selbstbewusst. Sie waren wirklich «sich selbst» und zeigten, dass jede/r sich mit dem Thema – auf seine individuelle Weise auseinandergesetzt hat.

Der ganze Gottesdienst war so erfrischend menschlich, ohne den christlichen Sinn der Konfirmation aus dem Zentrum zu rücken. Wir denken, alle Kirchgänger haben letzten Sonntag das Gotteshaus mit einem warmen Herz und einem Lächeln im Gesicht verlassen. Es war im wahrsten Sinne des Wortes – göttlich!

Claudia & Stephan Beez

Korrigendum: Mehrbeteiligung am Feldschiessen 2014 in Peist

Der Bericht «Feldschiessen 2014 in Arosa» von letzter Woche war fälschlicherweise aus dem Jahr 2012. Hier der aktuelle: je. Am 30. und 31. Mai haben in Peist 28 Mitglieder das Eidgenössische Feldschiessen besucht. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte die Beteiligung gegenüber dem letzten Jahr wieder um ein Schütze ge-

steigert werden. Niemand hat sein angestrebtes Spitzenresultat nahe am Maximum erreicht. Trotzdem ergab es ein sehr gutes Sektionsresultat von 65,250 Punkten, zu diesem haben alle 28 Schützen des Vereins beigetragen.

Resultate mit Auszeichnungskarte
Andreas Jäger und Mario Vogler je 67,

Martin Jäger 66, Jakob Fankhauser und Johann Jäger je 65, Marco Dietler, Bartholomé Jäger, Peter Jäger, Bernhard Vogler und Mirco Vogler je 64, Heinz Meister 63, Peter Beeli, René Dietler, Meinrad Jäger, Peter Vogler und Andreas Walser je 62, Hans Zegg 60, Rochus Caluori sen. und Peter Jeger 59, Thomas Brunold und Christoph Menegon je 58, Jann Butzerin und Rochus Caluori jun. je 57, Christoph Caluori und Lukas Casty je 55 Punkte.



Einige Vertreter des Peister Schützenvereins am Freitagabend vor dem Schiessstand.